



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 $\frac{1}{2}$, im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 $\frac{1}{2}$, im übrigen Württemberg 1 Mk 45 $\frac{1}{2}$. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 $\frac{1}{2}$, auswärts 10 $\frac{1}{2}$.

Nr. 86.

Welzheim, Samstag den 9. Juni 1894.

28. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Da in Unterschlechtbach und Murrhardt die Maul- und Klauenfeuche herrscht, wird für die Gemeinden Unterschlechtbach, Rudersberg und Kaisersbach gemäß §. 2 des Min.-Erl. vom 1. März 1894 (A. Bl. S. 53) folgendes angeordnet:

1) Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen ist verboten.

2) Die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Diese Maßregeln gelten vorerst bis 20. d. Mts.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen die ergangenen Anordnungen, ebenso wie Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, Bestrafung beziehungsweise Verlust jeder späteren Entschädigung nach sich ziehen.

Den 6. Juni 1894.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Remonten für die Feldartillerie.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zug- und Reit-Remonten für die königliche Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission im Lande aufzukaufen zu lassen und zwar

am 28. Juni in Neckarjulm und
" 5. Juli " Biberach,

im Anschluß an die staatliche Prämierung ausgezeichnete Zuchtpferde und Fohlen,

ferner je von morgens 8 Uhr ab

am 26. Juni in Trossingen,

" 27. " " Herrenberg,

" 9. Juli " Ravensburg,

" 10. " " Saulgau

unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Pferde müssen als Stangenpferde mindestens 1,60, als Reit- und Borderpferde mindestens 1,52 m Stockmaß haben, im Alter von 4—6 Jahren stehen und nach Knochenstärke, Form und Gang sich zu Artillerie-Pferden eignen, also Zugfähigkeit mit Beweglichkeit verbinden.
- 2) Hengste, Spitzhengste, trachtige Stuten, Schimmel und Falben sind vom Ankauf ausgeschlossen.
- 3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von inländischen Züchtern oder Pferdebesitzern. Die Abstammung der Pferde ist durch Deckschein nachzuweisen.
- 4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährsmängel (Regierungsblatt vom 4. Februar 1862.)
- 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen baare Bezahlung abgenommen. Jedem Pferd ist eine Trense und ein Halfter mit je 2 Meter langen Stricken mitzugeben.

Stuttgart, den 5. Juni 1894.

Schott von Schottenstein.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Von der K. Regierung des Neckar-Kreises wurde unter'm 5. d. M. die Wahl des geprüften Verwaltungskandidaten Christian Heinrich Bischoff von Plüderhausen, OA. Welzheim — derzeit Assistent bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung in Stuttgart — zum Ortsvorsteher der Gemeinde Gronau, OA. Marbach, bestätigt.

— Infolge der an den Seminaren zu Eßlingen, Nagold und Nürtingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten zur Verleihung von unständigen Lehrstellen an den Volksschulen für befähigt erklärt worden: Beißwenger, Gustav, von Aalen, Fischer, Karl, von Mittelschlechtbach.

Vord. 6. Juni. Heute vormittag fand hier durch den Amtsrichter von Welzheim die Unterführung gegen den 29 Jahre alten, ledigen Dienstknecht Georg Mürdter von Schwefelhütte welcher auf die ledige Christine Abele von Meßelhof am 20. Mai geschossen hatte, in Anwesenheit der geladenen Zeugen statt. Im Ortsarrest machte der Angeklagte nachmittags 1/2 Uhr einen Selbstmordversuch, indem er sich mittels eines Hosenträgers am Gitter zu erhängen suchte. In unmittelbarer Nähe beschäftigte Arbeiter entdeckten noch rechtzeitig

den Versuch und schnitten den Träger von außen los. Mürdter wurde mit dem Zug 3,49 nach Ellwangen überführt.

— In Oberroth verunglückte vorgestern der Mühlebesitzer Ludwig Klent. Derselbe wollte den über das dortige Wehr führenden Steg gehen. Unter der Last des 3 Zentner schweren Mannes brach derselbe und K. fiel ins Wasser und brach den Fuß. Zum Glück war Hilfe in der Nähe, sonst hätte der Verunglückte seinen Tod im Wasser gefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Juni. Wie verlautet, betragen die Gesamteinnahmen des Musikfestes über 60 000 M., wogegen die Ausgaben über 40 000 Mk. betragen dürften; es dürfte ein Ueberschuß von 15 000 Mk. erzielt werden.

Stuttgart, 7. Juni. Die Meldung, daß der Lokomotivführer Geißel seinen schweren Verletzungen erlegen sei, bestätigt sich nicht. Der bedauernswerte Mann befindet sich im Katharinenhospital in Stuttgart.

Stuttgart, 5. Juni. Die kürzlich gebrachte Nachricht von einem zu erwartenden postalischen Fortschritt durch Schaffung sogenannter Kartenbriefe ist unrichtig, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, steht auf postalischem Gebiet nichts Neues bevor.

Stuttgart, 5. Juni. Wie man hört, tritt die evangelische Landessynode nicht jetzt, sondern erst im September oder Oktober zusammen.

Stuttgart, 5. Juni. Heute ist Herr Professor Dr. Johann v. Faist nach langem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen.

Stuttgart, 6. Juni. Um 11 1/4 Uhr betrat Ministerpräsident Fehr. v. Mittnacht den Halbmondsaal, woselbst beide Kammern versammelt waren. Der Ministerpräsident verlas einen kurzen königlichen Erlaß des Inhalts, daß, nachdem die für den Landtag bestimmten Vorlagen ihre Erledigung gefunden, soweit dies möglich war, der Landtag in Gnaden entlassen sei. Der Ministerpräsident gab noch einen Rückblick über die erledigten Gesetze und fügte bei, zu lebhaftem Bedauern der Regierung sei es nicht möglich gewesen, das ernste Werk der Verfassungsrevision zu Stande zu bringen, da es sich gezeigt habe, daß die hierüber bestehenden Ansichten zur Zeit weit auseinander gehen. Im Auftrage Sr. Maj. des Königs habe er dem Landtag die allerhöchste Anerkennung für dessen Leistungen auszusprechen und schloß hiermit den Landtag. In ein vom Präsidenten der Kammer der Standesherrn, Fürst v. Zeil, ausgebrachtes dreifaches Hoch auf den König stimmte die Versammlung begeistert ein.

Gablenberg, 6. Juni. Heute früh gegen 6 Uhr ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der allgemein geachtete Schuhmachermeister Schnauffer von hier machte seinem Leben durch einen Schnitt in den Hals ein Ende. Schnauffer litt seit einiger Zeit an einer schweren Gemütskrankheit und hat diesen Schritt zweifellos in einem solchen Anfall gethan. Der Verstorbene befand sich in guten Verhältnissen.

Waiblingen, 5. Juni. Vom Ulmer Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 13, das auf einem Marsch von Großbottwar her kam, blieben gestern infolge Ueberanstrengung bei der schwülen Witterung eine große Anzahl Artilleristen zwischen Neckarrens und hier liegen. Zwei der Erkrankten, ein Einjährig-Freiwilliger aus Balingen und ein Hannoveraner, sind im Krankenhaus gestorben. Für den Weitermarsch Ebersbach zu wurde befohlen, daß ein Teil des Gepäcks nachgeführt werde.

Göppingen, 5. Juni. Die beiden ledigen Brüder Roth von Hagensburg, auf denen der Verdacht ruht, ihre 34jährige Dienstmagd Emilie Seifried von Altschieß ermordet zu haben, und die bis jetzt hier sich in Haft befinden, sind nunmehr an das Landgericht zu Stuttgart ausgeliefert worden. Die Untersuchung wird mit allem Eifer fortgesetzt.

Kirchheim u. L., 2. Juni. Die Art und Weise der Entstehung des am 28. v. Mts. im Gasthause zum „weißen Köhler“ hier ausgebrochenen Brandes ist nun aufgeklärt. Das Feuer ist von dem Bäckerlehrling des Besitzers gelegt worden und zwar auf dem Strohboden. Der jugendliche, erst 14 Jahre alte Verbrecher hat seine That der Polizei heute eingestanden und angegeben, er habe die That begangen, weil ihm sein Geschäft nicht gefallen und er gern wieder zu Hause gewesen wäre. Der Thäter ist in Haft.

Heilbronn, 6. Juni. Einem Bauern von Dohheim wurden in einem hiesigen Gasthause, wo er übernachtete, die Uhr und ein Geldebetrag von annähernd 60 Mk. gestohlen. Von dem Dieb hat man keine Spur.

Heilbronn, 6. Juni. In der heute abend um 5 Uhr begonnen Sitzung der bürgerlichen Kollegen beschloß der Gemeinderat, vor Erledigung seines eigenen Rücktrittsgesuchs die Angelegenheit der Pensionierung Hegelmaiers nicht in Behandlung zu nehmen. Der Bürgerausschuß stimmte dem zu und erklärt, die Mitglieder des Gemeinderats seien aus dringenden Gründen von ihrem Amt zu befreien. Sämtliche Gründe, welche der Gemeinderat dafür angeführt habe, seien richtig, insbesondere begründet sei das Motiv aus der mißliebigen Äußerung Hegelmaiers über den Gemeinderat bei dem Disziplinarhof.

Balingen, 6. Juni. Von einem schweren Leid betroffen ist die geachtete Familie des Kaufmanns Mark, dessen Sohn am Montag auf dem Marsch von Großbottwar nach Waiblingen als Einjähriger des Fußartilleriebataillons Nr. 13 vom Hirschschlag getroffen und im Krankenhaus daselbst gestorben ist. Am Dienstag abend wurde die Leiche hieher gebracht und heute unter starker Beteiligung aus Stadt und Land zur Erde bestattet. Von Ulm war eine Abteilung seiner Kameraden unter Führung eines Lieutenants mit den Einjährigen und der Bataillonsmusik eingetroffen. Letztere eröffnete den Zug unter den Klängen eines Trauermarsches und spielte vor und nach der Leichenrede des Stadtpfarrers Schütz. Auch die Einjährigen des Bataillons spendeten unter Nachruf einen Kranz.

Göppingen, 7. Juni. Als vor einigen Tagen im „Schwarzwälder Boten“ zu lesen war, daß in Fluorn die Milchpreise mit Rücksicht auf die guten Futterausichten auf 12 Pfg. per

Liter herabgesetzt worden seien, fand diese Nachricht gewiß allseitige Anerkennung. — Auch den hiesigen Milchverkäufern wäre Nachahmung bestens zu empfehlen, zumal die Milch hier während der teuren Futterzeit auf den hohen Preis von 18 Pfg. getrieben wurde, was sie heute noch kostet. — Es wäre weiter nichts als billig und recht, wenn dieser Preis bedeutend herabgesetzt würde. Die Ausichten auf einen sehr reichlichen Futtersegen stehen hier gewiß nicht minder als anderswo.

Leutkirch, 4. Juni. Ein entsetzliches Ende fand laut „Schw. B.“ vorgestern der Bauer Gregg von Auenhofen bei Zeil. Derselbe wurde von seinen Angehörigen in einer Abortgrube, deren Leerung er vornehmen wollte, tot aufgefunden. Der Verunglückte hatte schon in der vorhergehenden Nacht heftige Kopfschmerzen verspürt und scheint infolge eines Schlaganfalles in die Grube gestürzt und dort erstickt zu sein. Der allgemein geachtete und beliebte Mann hinterläßt eine Familie mit mehreren unmündigen Kindern.

Urach, 6. Juni. Ein Unglücksfall traf am Schluß voriger Woche den Bürger Heinrich Lamparter in Seeburg. Seine Frau war auf ihrer nächst der Kirche an einer ziemlich hohen schroff abfallenden Felsbank gelegenen Wiese mit Nähen beschäftigt. Von der Senne gelockert, kam ein großer Stein ins Rollen, der den in demselben Augenblick von unten herankommenden Lamparter so unglücklich an den Kopf traf, daß eine Gehirnerschütterung eintrat. An dem Aufkommen des Mannes wird gezweifelt.

Deutschland.

Berlin, 6. Juni. Die landwirtschaftliche Ausstellung wurde heute mittag durch den Prinzen Heinrich in feierlicher Weise eröffnet.

Berlin, 6. Juni. Die Schutztruppe für Südwestafrika wird am 1. Juni bedeutend verstärkt. Behufs Uebertritts in dieselbe scheiden insgesamt 5 Offiziere und 2 Militärärzte aus der Armee aus.

— Es ist kürzlich gemeldet worden, daß der Nordostkanal an dem ursprünglich dafür in Aussicht genommenen Zeitpunkte, nämlich am 1. Mai 1895, voraussichtlich seiner Bestimmung übergeben werden wird. Indessen sind die Arbeiten gegenwärtig noch so weit im Rückstande, daß es der Ausbietung aller verfügbaren Kräfte bedürfen wird, um sie bis dahin zum Abschluß zu bringen. Noch ist außerordentlich viel Erde zu bewegen und sind die Böschungen erst zum teil fertiggestellt. Dagegen ist der Bau der zahlreichen Brücken bereits weit vorgeschritten. Einzelne, wie die Eisenbahnbrücke bei Rendsburg sind bereits im Betriebe. Wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, dann dürfte es gelingen, die Eröffnung des großartigen Werkes, welcher der Kaiser persönlich beizuwohnen gedenkt, an dem gedachten Tage zu vollziehen.

Ausland.

Wien, 7. Juni. Heute um 7 Uhr morgens ging ein furchtbares Unwetter über Wien und Umgebung nieder; nußgroße Hagelkörner fielen länger als eine Viertelstunde bei großem Sturm. Die zerrümmerten Fensterscheiben zählten nach Tausenden; auch Tausende von Bäumen in den öffentlichen Parkanlagen wurden total vernichtet. Auf der Ringstraße wurden Aeste von den Bäumen weit weggetragen, so daß die Menschen gefährdet wurden. Die Saaten haben furchtbar gelitten. In den Straßen Wiens liegen meterhohe Schloßenhäufen. In den hochgelegenen Gassen stürzte das Wasser gleich Wildbächen in die Tiefe. Der Schaden ist unermeslich. Einzelheiten, ob auch Menschen verunglückt sind, fehlen noch. Die Aufregung

ist groß; einzelne Straßen haben ein total winterliches Aussehen.

Rom, 5. Juni. In der Kammer teilte Crispi mit das Kabinett habe demissioniert. Der König behielt sich seine Entscheidung vor.

Paris, 6. Juni. Der „Figaro“ meldet, daß er Angesichts der Aufregung, die sein Artikel über Abrüstungen hervorgerufen habe, die Fortsetzung der Artikel nicht veröffentlichen werde.

Paris, 7. Juni. Der Gerichtshof von Saint Nazaire verurteilte den Deputierten Toussaint wegen der Einmischung bei dem Streik in den Stahlwerken von Trignac zu zehntägigem Gefängnis und 100 Frs. Geldbuße.

Petersburg, 5. Juni. Der Regierungs-Anzeiger veröffentlicht die Ernennung Iswolski's zum Ministerresidenten beim Vatikan.

Belgrad, 7. Juni. Der General Sava Gruitch wurde wegen Besuches bei Ranko Taisitch pensioniert. — Zwischen der neuen bulgarischen Regierung und dem serbischen Kabinett fand ein ungemein herzlicher Depeschenaustausch statt.

London, 6. Juni. In Viktoria wurde durch Ueberschwemmungen ein ungeheurer Schaden angerichtet. Telegraphenlinien, Gasanstalten und Brücken wurden zerstört, viele Gebäude sind eingestürzt und die Saaten vernichtet.

Rio Grande, 6. Juni. Die Föderierten errangen mehrere militärische Erfolge. Die brasilianische Regierung läßt Paranagiba verstärken.

Shanghai, 6. Juni. Nach Berichten aus Korea nimmt der Zustand einen ernstlichen Charakter an, 2000 von fremden Offizieren ausgebildete chinesische Truppen sind von Tientsin gegen die Rebellen entsandt und die britische Flotte in Port Hamilton wird zum Schutz der Ausländer in Korea bereitgehalten. Auch ein amerikanisches Kriegsschiff ist in Chemulpo eingetroffen.

Verschiedenes.

Karlsruhe, 2. Juni. Ein badischer Reichstagsabgeordneter, ein bekannter, in seiner badischen Heimat in hohem Ansehen stehender und einer reizenden Häuslichkeit sich erfreuender Großkaufmann kam in den Parlamentsferien nach Hause und ließ sich die Schulzeugnisse seiner kleinen Sprößlinge vorlegen. Als alles zur Zufriedenheit erledigt war, fragte der Jüngste: „Und Du Papa, der wievielte sitzt Du denn im Reichstag?“

— Ein Zeichen für die zur Zeit herrschende Not dürfte folgende Thatsache sein: Eine Berliner Speiseanstalt suchte einen jungen Mann zur Führung der Bücher gegen ein monatliches Gehalt von 40 Mark. Für diese Stelle haben sich nun nicht weniger als 260 Bewerber des verschiedensten Alters gemeldet.

— Aus Prag wird berichtet: Beim Transport der Klunyschen Menagerie von Piesin nach Turnau, bei welchem zwei große Elephanten auf der Straße getrieben werden mußten, scheuten die Pferde eines entgegenkommenden Gefährts vor dem Anblick der Elephanten. Nun wurden auch die Elephanten scheu und stürzten sich auf den Wagen, wobei der Kutscher u. die beiden Pferde getötet wurden.

Gerichtssaal.

Ulm, 7. Juni. Der 20jährige Schlosser Emil Schilling aus Heilbronn hatte hier größere Schwimbecken verübt, indem er sich für einen Portier ausgab und zugereisten jungen Leuten Stellen zu vermitteln versprach, wofür er ihnen im voraus namhafte Geldebeträge abnahm. Er wurde hiesfür von der Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Handel und Verkehr.

Murrhardt, 5. Juni. Dem heutigen Viehmarkt waren zugetrieben 42 Paar Ochsen, 57 Paar Stier, 110 Stück Kühe, 70 Kalbeln, 21 Stück Mastvieh, 33 Stück Kleinvieh. Der Handel ging bei hohen Preisen lebhaft. Der höchste Erlös für 1 Paar Ochsen war 927 M., Zugstier galten 430—600 M. pr. Paar, Kalbeln 350—400 M., Kühe 200—350 M.,

geringere Kühe 150—200 M. je pro Stück. Dem Schweinemarkt waren 124 Stück Schweine zugeführt. Milchschweine galten 38—48 M., Läufer 56—90 M. je pro Paar. Die Nachfrage nach Läufern war stark.

Hall, 6. Juni. Viehmarktresultat. Zugeführt wurden 172 Ochsen, 197 Kühe und 148 Stück Schmalvieh, verkauft wurden: 108 Ochsen, 103 Kühe und 85 Stück Schmalvieh. Die

Preise stellten sich bei einem Paar Ochsen auf 35—54 Karolin, bei einer Kuh auf 190 bis 600 M. und bei einem Stück Schmalvieh auf 120—390 M. Die Gesamtumsatzsumme betrug etwa 107165 M. Der Markt war gut befahren und der Handel ging bei steigenden Preisen äußerst lebhaft.

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Gras- und Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag 12. Juni 9 Uhr

wird im „Schwanen“ in Welzheim das Gras auf den Wegen und Nichtstätten in sämtlichen Gärten, der Grasertrag der Wiesen im Tann und Wieslaufthal, sowie aus den Gärten Rudersberg, Steinberg und Welzheim 65 Aa. Stockholz im Boden verkauft.

Oberamtsparkasse Welzheim. Aufforderung.

Diejenigen Sparkasseneinleger, bei welchen die nichterhöhenen Zinse vom Jahre 1893 und früher noch nicht in den Sparkassenbüchlein eingetragen sind, wollen die Büchlein zu dieser Nachholung bis 20. Juni ihrem Ortsvorsteher übergeben, welcher letztere ersucht werden, sämtliche übergebenen Büchlein der Portierersparnis wegen auf einmal anher zu übersenden.

Den 7. Juni 1894.

Kassier L u h.

Wäschenbeuren.

Benachrichtigung und Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.

In der Nachlasssache der † Ursula geb. Barth, gew. Ehefrau des Michael Bühler, Bauers und Händlers hier, haben die Erben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ergeht daher an etwa noch unbekannte Erbschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der Frist von

zwei Wochen

hierorts anzumelden, widrigenfalls sie bei der im Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzl. Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 6. Juni 1894.

Namens der Teilungsbehörde:

R. Amtsnotariat Lorch.

H. Franz.

Rienharz, Gemeindebez. Pfahlbrunn.

Am



Mittwoch den 13. d. M.

nachmittags 4 Uhr

kommt in der Wohnung des Gottlieb Wolf, Bauers in

Rienharz,

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:



2 kräftige 6jährige

Zug-Pferde,

1 Paar starke Stier,

4 Kühe, worunter 1 zum

Schlachten geeignet,

5 Känpfe,

1 Läuferfchwein, ca. 20 Hühner.

Liebhaber ladet freundlich ein.

Den 7. Juni 1894.

Im Auftrag:

Joh. Georg Münz,
Gutsbesitzer.

Borderhundsberg, Gemeindebezirks Pfahlbrunn. Guts-Verkauf.



Neubauer Gottfried Hinderer's Ww. hat sich entschlossen ihr Hofgut

bestehend in

1 zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und einem gewölbten Keller, einer Scheuer, Wagenhütte, Wasch- und Badhaus nebst Hofraum und Brunnen und 74 Morgen Gras- und Baumgärten, Acker, Wiesen und Waldungen, worunter 54 Morgen an einem Stück

unter Leitung der Ratschreiberei zum Verkauf zu bringen.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichem Zustand, auch hat es sehr viele tragbare Obstbäume um die Gebäulichkeiten herum.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Zur ersten Verkaufsverhandlung ist Tagfahrt auf

Montag den 11. ds. Mts.,

vormittags 10 Uhr,

anberaumt worden, wozu sich Kauflustige im Rathause zu Pfahlbrunn einfinden wollen, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 5. Juni 1894.

Ratschreiberei.
Möbner.

Rudersberg. Wirtschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des † F. Strotbeck, Metzgers, Grünbaumwirts u. Postfahrtenunternehmers dahier,

kommt das vorhandene

Gasthaus zum „grünen Baum“ mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit am

Montag den 18. d. Mts.

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dasselbe zu 11000 M. taxierte Anwesen ist in gutem baulichen Zustand und hatte sich bei seiner günstigen Lage stets einer guten Frequenz zu erfreuen, daher einem strebsamen Manne eine sichere Existenz geboten wäre.

Das vorhandene Wirtschafts-Inventar sowie 5 1/2 Morgen schöne Güter können miterworben werden. Bemerkt wird noch, daß dem Käufer unter Umständen auch der tägliche Postfahrt-Dienst zur Oberamtsstadt Welzheim übertragen werden könnte.

Liebhaber, unbekannt mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, sind freundlichst eingeladen.

Den 4. Juni 1894.

Waisengericht.

Vorstand Bauerle.

Lorch.

Mein Lager in

Rot- und Weisswein



empfehle von 20 Liter an billigst. Fässer leihweise.

Ch. Kratt, Harmonie.

Karl Binder, Flaschner in Welzheim

empfehl:

Diamantfeinschnitt - Sensen,

blaue und gelbe,
Stahlsensen, ächte Mailänder Weksteine,
Sensenwürbe und Kömpfe,

ächte Amerikaner Heu- & Dünggabeln

mit kürzeren und längeren Stielen,
Spaten, Schaufeln mit und ohne Stiel, Sänen.



Chr. Becker, Murrhardt.

Betten Fabrikation



Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten
und billigt gestellten festen Preisen:

Bett- und Flaumdrill, Federleinen,
Bett- und Strohsackzeuge, Zwilche,
bedruckte Cretonnes, weiß & farbige Velz-Biques,
Handtuch-Zeuge,

Leinen, Cretonnes, Stahltücher, Damaste und Tischzeuge
in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher,
Theegebeden und Tischläufer,

weiße und farbige Bett-Decken,
weiß, grau und farbig wollene Bett- und Bügel-Decken,
halbwollene und reinwollene Jaquard-Bettdecken,
Wickel- und Kinderwagen-Decken,

Sämtliche Betteinlagestoffe,

weiße und farbige Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung completer Aussteuerern.

Fertige Betten.



Büreau und Wohnung von

Rechtsanwalt Fischer

in G m ü n d

bestunden sich seit 1. Juni im Angstenberger-
schen Neubau am Rinderbacherturm gegen-
über der „Glocke“, Waldungstraße 1 im ersten
Stock.

Welzheim.
Stuttgarter
Geld-Lotterie-Lose
auf 23 Lose 1 Treffer
à M 3.— empfehle ich und lade
zu einem Gesellschaftsspiel mit 20
solchen Losen

¹/₆₀ à M 1.10
freundlich ein.
Heinr. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

Gier

schöne, das Stück à 5 S. kauft
H. Gohly.

Beweise über die Güte seines
Holländ. Tabak,
10 Pfd. fco. 8 Mk. sendet Jedem
B. Becker in Seesen a. S.

Welzheim.

Einem noch guterhaltenen
Regulierofen
hat zu verkaufen
Baumwirt Weinhard.

Ein ordentlicher
Schreiner
kann sogleich eintreten bei
Schreiner Siegle
in Großdeinbach.

Ein jüngerer
Schmied
findet sofort dauernde Stelle bei
Friedrich Weber,
Schmiedemeister
in Börtlingen bei Göppingen.

Welzheim.

1 Arbeiter,
jowie
1 Lehrling
sucht
Schuhmacher Augler.

Welzheim.
Reines
Schweineschmalz
per Pfund 90 Pfg.
(bei größerer Abnahme billiger)
empfehl
Mezger Bauer.

Bruchleidende!
Schonet Euren Körper, tragt nur
das elastische
Gürtelbruchband
ohne Feder,
gegen Nachahmung gesetzlich ge-
schützt. Kein lästiger Druck, leicht
und bequem, größte Sicherheit.
Leib- und Vorkallbinden.
Ehrendiplom Breslau 1893.
In Schorndorf am 14. Juni
von 8 bis 2 Uhr im „Lamm“ zu
sprechen. L. Voglisch, Stuttgart.

Welzheim.
Gießkannen
blank und farbig empfehl
in allen Größen
Karl Binder.

Knecht-Gesuch.
Suche zum sofortigen Eintritt
für meine Defonomie (1 Pferd, 6
Stück Rindvieh) und als Postillon
einen tüchtigen Knecht bei guter
Behandlung. Jahreslohn 200 Mk.
Sonnenwirt Geiger,
Alsdorf.

Ein jüngerer
Knecht
kann als zweiter Knecht sogleich
eintreten bei
Stegmayer zur „Rose“
in Gersbach Oa. Göppingen.
Wechselformulare
Schuld- und Bürgscheine
find vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Musik-Schulen und Lieder-Albums.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig erschen und ist
durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt von der
Verlags-handlung zu beziehen:

Karl Urbach's Preis-Klavierschule.
Preis brosch. 3 M., Halbfrzbd. 4 M., eleg. Ganzleinenband
5 M., Ganzleinenband mit Goldschnitt 6 M. 20. Auflage.
Der Ruf der Vorzüglichkeit der Urbach'schen Preis-Klaviers-
schule ist auf der ganzen Welt begründet. Absatz bisher
150 000 Exemplare.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule für
die Mittelstufe des Klavierunterrichts.
3. Auflage. (2. Teil der Preis-Klavierschule.) Brosch. 3 M.,
Halbfranzband 4 M.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule zur
Kunstfertigkeit. Brosch. 3 M., Halbfranzbd. 4 M.,
(3. Teil der Preis-Klavierschule, mit welchem das Meisterwerk
vollendet ist.)

Karl Urbach, Goldenes Melodienbuch. 8. Aufl.,
3 Hefte à 2 M. Alle 3 Hefte auf einmal bezogen, brosch.,
nur 5 M., dauerhaft geb. 5,60 M.

Eine vortreffliche Sammlung. Schöne Ausstattung. Billiger Preis.
— Notwendige Fingerübungen. Preis 2,50 M.,
geb. 3 M.